

Palgen mit Topübung am Boden, aber mit Absteiger am Seitpferd

Nicht optimale, aber recht anständige Leistung

86,075 Punkte bringen Platz 37 (unter 98 Turnern) in der Qualifikation des Mehrkampfes

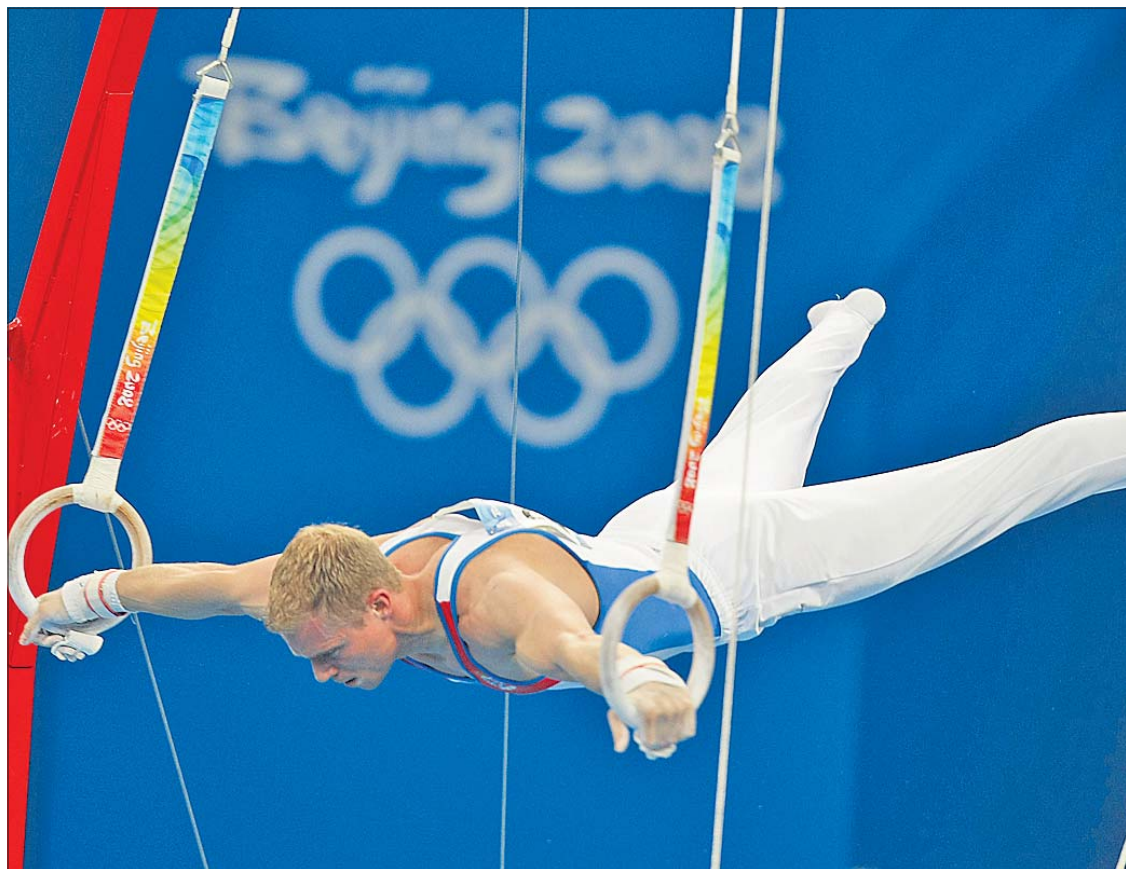
Vor 18 000 Zuschauern hat Sascha Palgen am Samstag im „National Indoor Stadium“ sein Soll mehr als erfüllt. Der Rümelingler erreichte in der Qualifikation des Sechskampfes recht anständige 86,075 Punkte.

Damit belegte Palgen in der Qualifikation den 37. Rang unter 98 Kunstturnern, wobei freilich anzufügen ist, dass nicht jeder alle sechs Geräte bestreift. Wie üblich diente die Qualifikation auch dazu, je acht Teilnehmer für die Gerätefinals zu ermitteln.

Nacheinander wurde der Rümelingler am Barren mit 14,225 Punkten benotet, am Reck mit 13,6, in der Bodenübung mit ganz hervorragenden 15,2 (22. Platz in dieser Disziplin), beim Seitpferd mit lediglich 13,0, den Ringen mit 14,325 und beim Sprung mit 15,725 Zählern.

Sein ambitiöses Ziel, sich für das Finale im Mehrkampf der 24 Besten zu qualifizieren, verpasste Palgen mit seinem 37. Rang, vor allem aufgrund seiner niedrigen Benotung am Seitpferd. Kurz nachdem der in Kürze 24-Jährige (am kommenden 15. August) sein erstes Element geturnt hatte, leistete er sich einen Absetzer. Das hatte gravierende Konsequenzen. Aufgrund der strengen Bestimmungen des neuen Wertungskodex wurde dieses gelungene Element nicht in Rechnung gestellt, hinzu kamen 0,8 Punkte Abzug für den Abstieg, alles in allem kostete ihn der Patzer 1,2 Zähler.

Es ist müßig, Rechenübungen anzustellen, was geschehen wäre ohne dieses kleine Missgeschick. Mit 87,175 Punkten wäre Palgen der dritte der vier Ersatzturner im



Spektakulär: Sascha Palgen an den Ringen.

(FOTOS: GUY WOLFF)

Hinblick auf den Endkampf gewesen, hierfür klassieren sich maximal drei Turner pro Nation. Letzter direkter Qualifikant war der Franzose Thomas Bouhail mit 88,550 Punkten.

Unter den Augen des Großherzogs

Jedenfalls ist Palgen zu bescheinigen, dass er sich vor der eindrucksvollen Kulisse und auch vor den Augen von Großherzog

Henri, der mit viel Interesse das volle zweistündige Programm des Rümelingler Kunstturners beobachtete, voll auf der Höhe seines Könnens zeigte. Er ließ sich durch das kleine Missgeschick am Seitpferd nicht entmutigen, sondern zeigte anschließend seine wahre Leistung an den Ringen und beim Sprung. Vor allem die Bodenübung, die ihm 15,2 Punkte einbrachte, ist aller Ehren wert.

Mit 374,675 Punkten meldeten die Chinesen ihren Anspruch auf möglichst viele der acht Goldmedaillen, die es zu gewinnen gilt, an. Dabei beeindruckte vor allem der achtfache Weltmeister Yang Wei mit 93,875 Punkten. Bei den Japanern musste der zweimalige Weltmeister Takehiro Kashima seinen Landsleuten Koki Sakamoto und Kohei Uchimura den Vortritt überraschenderweise überlassen. (pg)

Palgen denkt über London 2012 nach „Extrem motivierend“

Beim kurzen Gespräch in der Mixed zone, dort wo Sportler und Presseleute sich treffen, bezeichnete Sascha Palgen seinen ersten olympischen Einsatz als „extrem motivierend.“ Ohne allzu große Nervosität sei er angetreten, im festen Bewusstsein, sein Können abrufen zu können. „Ich bin zufrieden, auch wenn ich mir heimlich mehr erhofft hatte. Nachdem ich beim Seitpferd einen Absetzer hatte, war ein höheres Total dahin. Der neue Code bestraft solche Fehler nun einmal extrem hart.“ Sein Sprung sei optimal gewesen, wie er sich auch über die vollauf gelungene Bodenübung freute und den 22. Rang, den sie ihm einbrachte. Bei diesen Olympischen Spielen habe er versucht, seinen Wettbewerb auch zu genießen: „Ich bin stark am Überlegen, ob London 2012 ein Ziel für mich sein kann.“



Sascha Palgen holte am Sprung 15,725 Punkte.

RESULTATE DER LUXEMBURGER

RADSPORT

Straßenrennen der Männer: 1. Samuel Sanchez (E) 245 km in 6.23'49", 2. Davide Rebellin (I) selbe Zeit, 3. Fabian Cancellara (CH), 4. Alexander Kolobnev (RUS), 5. **Andy Schleck (L)**, 6. Michael Rogers (AUS) alle selbe Zeit, 7. Santiago Botero (COL) auf 12", 8. Mario Aerts (B), 9. Michael Barry (CAN) 16", 10. Robert Gesink (NL) 18", 11. Levi Leipheimer (USA) 20", 12. Chris Sørensen (DK) 22", 13. Alejandro Valverde (E), 14. Jérôme Pineau (F), 15. Cadel Evans (AUS), 16. Przemyslaw Niemiec (PL), 17. Christian Vandeveld (USA) 30", 18. Paolo Bettini (I) 35", 19. Vladimir Karpets (RUS) 1'10", 20. Murilo Fischer (BRA) 2'28", ... **43. Fränk Schleck (L) 2'38", 46. Kim Kirchen (L) 2'51"**.

143 Fahrer am Start, 90 klassiert, aufgegeben u. a.: Alberto Contador und Oscar Freire (E), Jens Voigt, Gerald Ciolek, Bert Grabsch und Stefan Schumacher (D), Cyril Dessel (F), Vincenzo Nibali (I), Stuart O'Grady (AUS), Laszlo Bodrogi (H).

SCHWIMMEN

Männer, Serien über 100 m Brust: 1. Alexander Dale Oen (N) 59"41, 2. Kosuke Kitajima (JPN) 59"52, 3. Hugues Duboscq (F) 59"67, 4. Brenton Rickard (AUS) 59"89, 5. Cameron Van der Burgh (RSA) 59"96, 6. Giedrius Titenis (LTU) 1'00"11, ... **51. Alwin de Prins (L) 1'03"64**,

64 Schwimmer am Start, 63 klassiert. **Serien über 200 m Freistil:** 1. Dominik Meichtry (CH) 1'45"80, 2. Jean Basson (RSA) 1'46"31, 3. Brent Hayden (CAN) 1'46"40, 4. Michael Phelps (USA) 1'46"48, 5. Colin Russell (CAN) 1'46"58, 6. Taehwan Park (KOR) 1'46"73, ... **49. Raphaël Stacchiotti (L) 1'52"01** 57 Schwimmer am Start.

KUNSTTURNEN

Männer, Qualifikation Sechskampf: 1. Yang Wei (CHN) 93,875 Punkte, 2. Fabian Hambüchen (D) 92,525, 3. Kim Daeun (KOR) 92,40, 4. Kohei Uchimura (JPN) 92,050, 5. Koki Sakamoto (JPN) 91,950, 6. Hroyuki Tomita (JPN) 91,900, ... **37. Sascha Palgen (L) 86,075** (Barren: 14,225, Reck: 13,600, Boden: 15,200, Seitpferd: 13,000, Ringe: 14,325, Sprung: 15,725).

98 Turner im Klassement des Sechskampfes.

JUDO

Frauen, Kategorie bis 52 kg: 1. Xian Dongmei (CHN), 2. An Kum Ae (PRK), 3. Soraya Haddad (ALG), Misato Nakamura (JPN), 5. Sholpan Kaliyeva (KAZ), Kim Kyungok (KOR), 7. Ilse Heylen (B), Ana Carrascosa (E), ... **9. Marie Muller (I)**

Marie Muller in der 1. Runde gegen Haddad nach 2'21" durch 2. Waza ari verloren; in der 1. Hoffnungsrunde gegen Hortance Diedhiou (SEN) nach 3'42" durch Ippon gewonnen; in der 2. Hoffnungsrunde gegen Kim Kyungok (KOR) nach Punkten verloren.

GEORGIEN

Team soll bleiben

Trotz des Krieges im Süd-Kaukasus will Georgien sein Team nicht von den Olympischen Spielen in Peking zurückziehen. Damit folge die Mannschaft einer Bitte von Präsident Michail Saakaschwili, berichteten Medien in Georgiens Hauptstadt Tiflis. Man wolle nun besonders erfolgreich zurückkehren, hieß es.